

I.N. 182.832

ALEXANDER RITTER VON BANDROWSKI

FRANKFURT A. M. 6. 12. 97.

KETTENHOFWEG 76.

Lieber Herr Doctor!

Wie Sie gewiss bereits gelesen haben hat Weingartner die erwünschte Entlassung aus der Berliner Hofoper bewilligt bekommen, somit also die Möglichkeit dass er hier an Dessoffs Stelle kommen wird ist quasi sicher geworden. Eine definitive Entscheidung ist keiner falls noch diesbezüglich



neuen Herrn die Oper gefällt  
einen Namen auf die Forder-  
ganz vornehmen. Von  
Durandot sprach ich mit  
dem Kreisig der sehr ange-  
nem ~~stach~~ von dem Projekte  
die Oper bei uns aufzu-  
führen berührt war und  
somit alle Wahrscheinlich-  
keit vorhanden ist das  
es mir vielleicht gelingen  
wird die Oper zu besitzen  
zur Aufführung zu bringen.  
Wenn ich nur den Cla-  
vierauszug bekommen kö-  
nte!

Wie geht es Ihnen zu  
Ihrer Frau Gemahlin?  
Wann kommt der Herr  
mal wieder zur Aufführung  
der Sohn des Intendanten



Claas wohnt zufälliger Weise  
auch Gisellastrasse! Es  
wäre für Sie sehr vortheil-  
haft wenn Sie ihn kennen-  
lernen könnten und mit  
ihm sich unterreden. Wenn  
Weingartner kommt geht  
sicher der Rumpel da die  
Stelle des Gollermann beibehal-  
ten sollte <sup>pro</sup> dann könnten  
Sie doch des Rumpels vertre-  
ter sein? - Wie meinen  
Sie? - Sie bekommen Ihnen  
7-9000 Löhlich. - Aber Sie  
müssen den jungen Claas  
für sich gewinnen <sup>durch</sup> irgend  
eine Weise, es wäre für <sup>Sie</sup> <sup>äußerlich</sup>  
sehr befördernd!

Und nun grüße ich Sie  
herzlichst von Haus zu Haus

Ihr  
Kaufmann  
Zausornig